

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den "Tannen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspr.: Monatl. d. Post 1.20 einchl. 10 3 Beförd.-Geb. 24.00 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. 1.40 einchl. 20 3 Austrägergeb.; Einzelk. 18 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. hoh. Gewalt od. Betriebskör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 10

Altensteig, Freitag, den 14. Januar 1938

61. Jahrgang

### Herzlich willkommen in Deutschland

#### Besuch des jugoslawischen Ministerpräsidenten in Berlin



Weltbild (30).

Zum Deutschland-Besuch des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Milan Stojadinowitsch, der zu einem offiziellen Besuch in Deutschland eintrat.

Ein deutscher Journalist hat anlässlich eines Besuches in Belgrad die Gestalt Stojadinowitsch mit den Worten beschrieben: „Aus seiner äußeren Erscheinung kann man unmittelbar den Grunddafford der Stadt Belgrad und ihres Hintergrundes vernehmen. Er ist groß gewachsen, dabei von einer standfesten gelassenen Breite. Bei all seiner lebenswürdigen Offenheit spürt man große Reserven, von denen man wohl annehmen kann, daß er sie, wenn es not tut, mit großer Entschlossenheit ins Treffen zu führen vermag. Er hat einen starken Sinn für das Echle, ein Mann ohne unkontrollierte Vorurteile, für den starre Systeme nur ein Zeichen für Mangel an Begabung sind. Der Wechsel zwischen leichter und fester Hand ist sein Geheimnis. Er treibt weder eine franco-, anglo-, italo- oder germanophile Politik, sondern eine südslawische.“ Diese letzte Feststellung deckt sich genau mit Ausführungen Stojadinowitsch, in denen der Ministerpräsident von seinem Heimatlande sagte: Jugoslawien ist nicht mehr im Schlepptau anderer Röhne, es ist wieder selber ein Kahn geworden.

Durch solche selbstbewusste Politik hat es Stojadinowitsch vermocht, seinem Lande in einem höchst unruhigen Geschiebe von Staaten die gesichertsten Grenzen zu verschaffen. Der Vertrag mit den rumänischen Buloaren hat ihm neben dem Gründer des jugoslawischen Staates Pastsich einen Platz verschafft; der Vertrag, den er im Frühjahr vorigen Jahres mit Italien schloß, entlastete seine Westfront. Stojadinowitsch hat es auch vermocht, eine „südslawische Politik“ gegen Staaten von größerem Gewicht durchzusetzen und es bei aller Rücksicht auf die Beziehungen des Königshauses zu England abgelehnt, die Bucht von Kotor (Cataro) zu einer U-Bootsbasis herzugeben, weil dadurch das Verhältnis zu Italien auf ewig belastet worden wäre.

Für Deutschland hat der Ministerpräsident von jeher großes Verständnis aufgebracht. Er spricht fließend deutsch, und wenn er sich mit deutschen Politikern und Journalisten verständigen will, so braucht er nur ganz selten das Französische zu Hilfe zu nehmen. Deutschland hat die Serben auch im Kriege als tapferen Gegner geschätzt und auch in Belgrad entdeckt man kaum eine Spur nachträglichen Hasses gegen den ehemaligen Kriegsgegner. Ein Armeemuseum auf der Belgrader Burg beweist diese Haltung. Es ist im allgemeinen frei von jeder Spur einer Herabsetzung und enthält sogar einen Raum für die Armeen der Mittelmächte, in dem sich alle Fürsten und Heerführer finden, gegen die die serbische Armee heldenhaft gekämpft hat. Die Haltung, die sich hierin offenbart, entspricht auch der Einstellung Stojadinowitsch zum deutschen Volke. Er ehrt den ehemaligen Feind als einen tapferen Gegner und hat es verstanden, den Gegner in einen Freund zu verwandeln.

### Kabinett Chautemps zurückgetreten

#### Der französische Ministerpräsident hat um „gutes Wetter“, unterlag aber bei der Abstimmung Gesamtdemission des Kabinetts

PARIS, 14. Januar. (Telegramm.) Ministerpräsident Chautemps gab beim Wiederzusammentritt der Kammer um 3.30 Uhr die Gesamtdemission des Kabinetts bekannt.

#### Veröhnungsversuch Chautemps mißlungen

Der Finanzminister greift ein

Paris, 13. Jan. Die Sozialkonferenz im Matignon-Palais zwischen dem Ministerpräsidenten und der CGT-Gewerkschaft, die durch Jouhaux vertreten war, wird in der Presse für bedeutungslos gehalten, da die Arbeitgeber an den Verhandlungen nicht teilgenommen haben. Die Rechtsblätter erklären, daß Ministerpräsident Chautemps als Organisator dieser Aussprache selbst die Schuld für ihr Mißlingen trage. Die Zeitungen der Linken hingegen werfen dem Arbeitgeberverband und besonders seinem Vorsitzenden Gignoux vor, die von der Regierung versuchte Schlichtung der Streitigkeiten untergraben zu haben.

In einer über die Besprechung ausgegebenen amtlichen Verlautbarung heißt es, Ministerpräsident Chautemps habe zusammenfassend betont, daß das neue Schlichtungsgeleit einfach in seiner Form gehalten und beschleunigt in Kraft gesetzt werden solle. Am gefällte Schlichtungsgeleit der Mißachtung oder Sabotage zu entscheiden, seien in dem Geleit Strafvorschriften vorgegeben. Auch die Frage der Entlassungen solle grundsätzlich getilgt werden.

Finanzminister Bonnet besuchte den Ministerpräsidenten. Anscheinend, so sagt man in politischen Kreisen, habe der Finanz-

#### Begeisterung bei der Abfahrt in Belgrad

Belgrad, 14. Jan. Ministerpräsident und Außenminister Dr. Stojadinowitsch hat am Donnerstag seine Deutschlandreise angetreten.

Er verließ die jugoslawische Hauptstadt in Begleitung seines Kabinettschefs Dr. Dragan Protitsch, und des Attaches im Außenministerium, Dr. Ruad Azaboghitsch, um 22.50 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug, an den ein Salonwagen angehängt war. Auf dem Bahnhof hatten sich der deutsche Geschäftsträger v. Janson mit sämtlichen Mitgliedern der Gesandtschaft eingefunden, um ihm gute Fahrt zu wünschen. Von jugoslawischer Seite waren sämtliche Mitglieder der Regierung unter Führung des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenministers Kotosch erschienen, von denen sich Dr. Stojadinowitsch sehr herzlich verabschiedete. Auch zahlreiche Senatoren und Abgeordnete sowie die Führer der Regierungspartei waren zugegen.

Unter den stürmischen Hochrufen der auf dem Bahnsteig wartenden begeisterten Jugend der jugoslawischen radikalen Vereinigung, deren Vorsitzender Stojadinowitsch ist, bestieg er den Zug. Als er an das Fenster seines Wagens trat, erschollen neue begeisterte Rufe auf den „Vater der Jugend“ und „Führer des jugoslawischen Volkes“. Diese Hochrufe endeten erst, als der Zug den Blicken entchwunden war.

#### Der jugoslawische Presseschef in Berlin

Berlin, 14. Januar. Am Donnerstag um 23.52 Uhr trat mit dem fahrplanmäßigen Zuge auf dem Anhalter Bahnhof der Presseschef der jugoslawischen Regierung, Dr. Rosta Lukovic, mit einer größeren Abordnung namhafter jugoslawischer Hauptschriftleiter ein, die sich anlässlich des bevorstehenden Besuchs des jugoslawischen Ministerpräsidenten und Außenministers Dr. Stojadinowitsch nach Berlin begeben haben.

Dr. Rosta Lukovic und die Journalisten wurden auf dem Bahnsteig im Namen und im Auftrage des Reichspressechefs Dr. Dietrich von dem stellvertretenden Presseschef der Reichsregierung, Ministerialrat Berndt, empfangen und in Deutschland herzlich willkommen geheßen. Zu dem Empfang hatten sich vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Regierungsrat Bode und Regierungsrat Baron v. Weyenhof, ferner Vertreter des Reichsverbandes der deutschen Presse, der Jugoslawischen Gesandtschaft und Kolonie, der Reichsfilmkammer, sowie der in Berlin bereits anwesende Direktor der amtlichen jugoslawischen Nachrichtenagentur Avata, Dr. Jovanovic, eingefunden.

Die Hauptstadt des Deutschen Reiches beherbergt zum Wochenende einen hohen Gast. Dr. Milan Stojadinowitsch, der Ministerpräsident Jugoslawiens, eine der markantesten politischen Persönlichkeiten, stattet dem Deutschen Reich und der deutschen Regierung einen Besuch ab. Mit seiner Berliner Reise erwidert Stojadinowitsch den Besuch des deutschen Reichsaussenministers im Juni vorigen Jahres. Er kann gewiß sein, die Herzlichkeit, mit der die deutsche Regierung und das deutsche Volk den jugoslawischen Gast in Berlin empfängt, wird die gleiche Sympathie atmen, mit der das faschistische Italien den Leiter des jugoslawischen Staates vor kurzem in Rom begrüßte. Deutschland huldigt in Dr. Stojadinowitsch dem zentralen politischen Führer Jugoslawiens. Es weiß, daß keinerlei kulturelle und wirtschaftliche Gegensätze mehr zwischen den beiden Nationen bestehen. Es ist glücklich, daß eine gemeinsame Marschrichtung beide Völker verbindet.

Dr. Milan Stojadinowitsch, der mit einer Reihe führender jugoslawischer Journalisten in Berlin eintrifft, hat die zwischen Deutschland und Jugoslawien bestehenden wirtschaftlichen und kulturellen Gemeinsamkeiten treffend in einem soeben erschienenen Sonderheft der Zeitschrift „Volk und Reich“ umrissen. Er hat eindeutig betont, daß eine Lösung der seit Jahren in so unterschiedlicher Weise in Angriff genommenen Donaufragen ohne Deutschland nach seiner Meinung nicht möglich ist. Dieser klare Ausspruch des verantwortlichen jugoslawischen Ministerpräsidenten hebt sich unmißverständlich von den nebelhaften Äußerungen mancher kleiner Entente-Politiker ab, die diese selbstverständliche Sachlage mit vielen Wenn und Aber abzuschwächen suchen.

Seinen Blick für die gegebenen Wirklichkeiten einer politischen Lage hat Stojadinowitsch in den schwierigsten Augenblicken durch großzügige außenpolitische und innerpolitische Handlungen bewiesen. Der Ausgleich zwischen den serbischen, kroatischen und slowenischen Elementen, die den jungen südslawischen Staat bilden, verlangte ein großes Ausmaß politischen Wirklichkeitsfinnes. Stojadinowitsch hat diesen klaren Kurs auch auf die Behandlung der Beziehungen Jugoslawiens, voran zu seinen Nachbarstaaten zu übertragen gewußt. Einen Beweis für seine Kühnheit, Entschlußkraft und Geschmeidigkeit in der Behandlung akuter innerer Schwierigkeiten hat er erst jüngst beim Abschluß des Konkordats mit der römischen Curie gegeben. Man kann sagen, daß durch ihn die Gegenstände zwischen Kroaten und Serben, soweit dieses überhaupt möglich ist, praktisch ausgeschaltet wurden. Stojadinowitsch' Verhältnis zum Prinzregenten Paul ist ebenso herzlich, wie es sein Verhältnis zu dem jungen König ist, der den Regierungschef als einen willkommenen Führer seines Landes in die Zukunft betrachtet.

minister auf den Schaden, der durch die neuen Fabrikbesetzungen auf dem Innen- und Außenmarkt und auf dem Devisenmarkt hervorgerufen werde, hingewiesen. Am Dienstag fand ein Ministerrat statt, bei dem dem Finanzminister ausführlich über die Finanzlage berichtet. In den Wandelgängen der Kammer gingen Gerüchte über eine bereits bestehende Kabinettskrise um. Die Gerüchte wollten wissen, daß Bonnet bereits Chautemps sein Rücktrittsgesuch eingereicht habe.

#### Die Vorgänge zur Demission

Ein außerordentlicher Kabinettsrat

Paris, 13. Januar. Paris hat einen aufgeregten politischen Tag erlebt. Die französische Regierung trat am Donnerstagsvormittag zu einem außerordentlichen Kabinettsrat zusammen, der nicht weniger als vier Stunden lang dauerte.

Die Beratungen galten in der Hauptsache der Frage, ob wegen der plötzlich ausgebrochenen Währungsstriebe die Regierung ihren Rücktritt erklären sollte oder nicht. Der Gouverneur der Bank von Frankreich, Foranier, wurde während der Beratungen zu einem eingehenden Vortrag als Sachverständiger der Währungsfragen hinzugezogen. Zum Schluß kam die Regierung dann zu der Entscheidung, daß es doch besser sei, wenn sie sich noch einmal dem Parlament vorstelle, um von diesem ein Vertrauensvotum zu erhalten.

Im amtlichen Communiqué wird mitgeteilt, daß der Finanzminister über die Finanz- und Währungsfrage Bericht erstattet habe, und daß die Regierung entschlossen sei, energisch die Währung gegen alle Angriffe zu verteidigen. Der Finanzminister Bonnet erklärte dazu,







Unter welchen Voraussetzungen kann man siedeln?

Das Siedlungsprogramm ist heute eine notwendige volkspolitische Maßnahme. Und so sind auch die Voraussetzungen, die von dem Siedler erfüllt werden müssen der Art, daß sich das ganze Wert tatsächlich als eine gesunde Fortentwicklung des deutschen Volkes und zur Hebung der Lebenshaltung der Schaffenden entwickeln muß.

Die Finanzierung einer Siedlerstelle

Der Höchstbetrag für ein Siedlerhaus ist nach den letzten Bestimmungen auf 7000 Mark festgesetzt. Dementsprechend darf die monatliche Belastung den Betrag von 30 bis 35 Mark nicht übersteigen. Die Finanzierung der Siedlerstelle geht so vor sich, daß der Siedler jeweils mindestens 15-20 Prozent des Bau- und Bodenwertes beisteuert.

Organisatorisch ist das Siedlungsprogramm im Gauheimstättenamt der NSD. zusammengestellt, das die gesamten Bauprojekte in ihrer Planung vorbereitet und außerdem die Auswahl der Siedler trifft.

Zahlreiche Heimstättenfiedlungen sind bis heute schon im Gau Württemberg-Hohenzollern entstanden. Sie haben tausenden schwäbischer Arbeiter ein Eigenheim geschaffen, wo ihnen mehr als in den Bahnlagerstätten der Großstädte das Nat. wird, was der Nationalsozialismus mit dem Begriff „Blut und Boden“ sagen will.

Bestellen Sie unsere Zeitung!

Ämtliche Bekanntmachung

Entwässerung auf Markung Ebbhausen

In der Abstimmungstagfahrt am 12. Januar 1938 haben von den 106 beteiligten Grundeigentümern 96 von einer Abstimmung über den Antrag auf Gründung einer Entwässerungsgenossenschaft für die Gewände „Heide, Endberg, Hornwiesen, Heilgäulen, Heidelein, Höfen und Reute“ der Markung Ebbhausen abgesehen. Sie gelten daher als zustimmend.

Die als zustimmend geltenden Grundeigentümer haben das Recht, mit innerhalb der Ausschlussfrist von zwei Wochen, vom Tage der Abstimmung an gerechnet, die nach ihrer Ansicht der Ausführung des Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich darzulegen.

Regeld, den 13. Januar 1938.

Der Vorstand: (gez.) Dr. Lauffer.

Herzliche Einladung!

Heute (Freitag) abend 8 Uhr spricht Prediger Julius Strähle über:

„Jesus und Dein Lebensglück“.

Ev. Kirchengemeinde Altensteig.

Kirchensteuereinzug

morgen Samstag von 2-5 Uhr im Gemeindehaus (Lutheraal) Ev. Kirchengemeinde: Reuter.

Deutsches Rotes Kreuz

Sanitäts-Halbzug Altensteig Samariterinnengruppe Altensteig

Am Montag, den 17. Januar, abends 8 Uhr beginnen wieder die regelmäßigen

Unterrichtsstunden

für die aktiven Angehörigen des Deutschen Roten Kreuzes. Männer, Frauen und Mädchen von hier und der Umgebung, welche den praktischen Sanitätsdienst (mit Krankenpflege) erlernen wollen, sind zur Teilnahme und evtl. Beitritt eingeladen.

Nähere Auskunft, namentlich für Heeresdienstpflichtige, bei Sanitäts-Halbzugsführer: Fritz Schlumberger Telefon 301 Samariterinnen-Gruppenführerin: M. Gut.

Letzte Nachrichten Schlag gegen die Kommunisten in Brasilien

Zentrale der „Roten Hilfe“ ausgeschoben Rio de Janeiro, 14. Januar. Die Zentrale der kommunistischen Roten Hilfe für Brasilien, die in einer Buchhandlung in Rio de Janeiro untergebracht war und von hier aus ihre Wählerkreise im ganzen Lande betrieb, wurde am Donnerstag ausgehoben. Bisher wurden acht Personen, die als politische Verschwörer bekannt sind, festgenommen. Die polizeilichen Ermittlungen dauern noch an.

Inzwischen wurde ein Regierungsausschuß aus Vertretern verschiedener Ministerien gebildet, der eine Anzahl neuer Gesetze über die Ausweisung lästiger Elemente vorbereiten soll.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Besuch einer deutschen Offiziersabordnung in Polen. In Erweiterung des früheren Besuches einer polnischen Offiziersabordnung bei der deutschen Wehrmacht führt General der Infanterie Liebmann mit einigen Heeresoffizieren auf Einladung des polnischen Kriegsministers am Sonntag nach Warschau. Den deutschen Offizieren werden verschiedene polnische Heereseinrichtungen gezeigt werden.

Der britische Verkehrsminister Dr. Leslie Burgin ist mit seiner Gattin in Berlin eingetroffen. Ein vom Reichsverkehrsminister zur Verfügung gestellter Sonderzug brachte den Minister, begleitet von Dr. Todt und dem Präsidenten der Reichsbahndirektion München, nach Nürnberg. Am Mittwoch erfolgte nach einer kurzen Rundfahrt durch die Stadt und das Parteitagsgelände die Fortsetzung der Reise über die Autobahn Nürnberg-Halle, und mit der Bahn nach Berlin.

Feuergefecht in Palästina. Unweit von Hebron kam es am Donnerstagmorgen zu einem schweren Feuergefecht zwischen einer britischen Polizeipatrouille und bewaffneten Arabern. Die Polizisten hatten ein Araberhaus umstellt, in dem sich vier bewaffnete Araber befanden. Da die Araber die Uebergabe verweigerten, entstand ein Kugelwechsel, in dessen Verlauf ein englischer Polizist und ein Araber verwundet und ein Araber getötet wurden. Zwei Araber konnten entkommen.

Zwei 100 000 Mark-Gewinne. In der Ziehung der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie fielen zwei Gewinne von je 100 000 RM. auf die Nummer 161 777. Das Los wird in Ahtelteilung in Bremen in Schlesien gespielt. Zwei Gewinne der Preussisch-Süddeutschen Staatslotterie von je 50 000 RM. fielen auf die Nummer 337 831. Das Los wird in Ahtelteilung in Berlin und im Rheinland geteilt.

Rezept bei Erkältung, Grippegefahr:

Man rührt je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und Zucker in einer Tasse gut um, gießt lachendes Wasser hinzu und trinkt möglichst heiß vor dem Schlafen zwei Portionen dieses wohlgeschmeckten Gesundheitsgetränks (Kindern gibt man die Hälfte). Darauf schläft man gut und fühlt sich am anderen Morgen meist merklich wohler. Zur Nachkur nimmt man noch einige Tage lang die halbe Menge.

Vergessen Sie nicht, bei der nächsten Gelegenheit in Ihrer Apotheke oder Drogerie den echten Klosterfrau-Melissengeist mitzunehmen. Flaschen zu RM. 0,90, 1,65 und 2,80; niemals löse. Dieses Rezept bitte ausschneiden!

Grünen Baum Lichtspiele

Samstag 8.30 Uhr, Sonntag 4.30 und 8.30 Uhr

Sein bester Freund

ein spannender Kriminalfilm mit Harry Piel dazu das interessante Beiprogramm mit Wochenschau

JUGENDLICHE HABEN KEINEN ZUTRITT!

Reichs-winterhilfe Lotterie 5 Millionen Ru Gewinne Sofortiger Gewinnentscheid UND PRÄMIENZIEHUNG SO. MÄRZ 1938 Buchhandlung Lauk, Altensteig

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Amt mit betrauten Organisationen

NSROB, Kreis Calw Die Ortsamtsleiter der NSROB, Kreis Calw nehmen geschlossen an der Beerdigung des Kreisamtsleiters Pg. Dettner am Sonntag, den 16. 1. 38 teil. Antreten im Dienstanzug 12.30 Uhr am „Waldigen Hof“.

Der Kreisleiter, Samariterinnengruppe Altensteig

Montagabend 8 Uhr Dienst gemeinsam mit der Kolonne. Unteres Schulhaus. Neue Mitglieder eingeladen.

Deutsche Arbeitsfront, Ortsverwaltung Altensteig

Ich mache die Betriebsobmänner, Betriebswähler und Straßenblockwähler nochmals auf die morgen Samstagabend 8 Uhr in der „Traube“ in Altensteig stattfindende Zusammenkunft aufmerksam. Es spricht der Kreiswähler der NSD. Pg. Walter-Calw. Ich bitte um vollzähliges Erscheinen.

Ortsobmann.

SA., SAR., SAL., SS., NSKK., RAD.

SA. Sturm 22/180, Standort Altensteig Der Sturmband am 16. 12. 38 fällt aus. 1. Trupp mit Ausrüstung und Sportzeug 8 Uhr Turnhalle Altensteig. Rundfunkgemeinschaftsempfang um 10 Uhr.

HJ., BDM., JV., JM.

Hitler-Jugend, Gefolgschaft 27/401 Die neue Gefolgschaft, bestehend aus Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsdorf ist aufgestellt. Der Dienst beginnt nächste Woche. Gefolgschaftsführer.

JM. in der HJ. Gruppe 22/401 Die JM-Schaffführerinnen, die ihren Beitrag noch nicht abgeliefert haben, holen dies sofort nach. Ihr müßt ihn diesmal bei mir abgeben. Die Gruppenführerin.

Das Wetter

Winde um Südwest bis West. Vorübergehend stärker bewölkt, aber nur leichte Regenschauer, dann auch aufhellend. Im ganzen weiterhin mild. Später leichte Abkühlung.

Geborben

Hirsau: Pauline Haas geb. Schül. Calw: Friedrich Schab, Küfer-Ehrenobermeister. Hirsau: Friederike Luz geb. Schulz. Unterreichenbach: Jakob Schöninger, Farenhalter. Mitteltal-Loosch: Marie Finkbeiner geb. Wals.

Konkurse

Firma Biberacher Konserndüpfabrik GmbH. in Biberach.

Verlagsleiter: Ludwig Lauf. Hauptschriftleiter: Dieter Lauf. Verantwortlich für die Außenpolitik: Ludwig Lauf. Für den übrigen Inhalt und den Anzeigenteil: Dieter Lauf. Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Inh. L. Lauf, Altensteig. D.-H.: XII. 37: 2205. Zur Zeit Preisliste 3 gültig.

Rheuma Gicht, Ischias sind die Folgen von Harnsäureablagerungen. Nau's Gicht- u. Rheuma-Tee Marke Alppitz bewirkt eine rasche Auflösung der krankhaften Harnsäure und scheidet diese aus dem Organismus aus. Originalpackung RM 1.25. Löwen-Drogerie O. Hiller

Wir laden heute Anthrazit-Eiformbriketts aus und nehmen Bestellung zur sofortigen Anlieferung an. Veeh & Ziegler Altensteig, Tel. 209

Leupin-Creme u. Seife seit 25 Jahren bewährt bei Pickel Gesichtsausschlag Hautflocken, Ekzeme, Wundmale usw. Schwarzwald-Drogerie Fr. Schlumberger. Alle Holzformulare sind zu haben in der Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Altensteig. Auch im Winter können Gips- u. Malerarbeiten am richtigen Platz ausgeführt werden. Möbel lackiert bei prompter, preiswerter Bedienung. Wilhelm Walz, Gips- und Malergeschäft